30. Juni 2024

13. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:
Weisheit 1,13-15; 2,23-24

2. Lesung:
2. Korinther 8,7.9.13-15

Evangelium: Markus 5,21-43

Ildiko Zavrakidis

» Die Frau hatte von Jesus gehört. Nun drängte sie sich in der Menge von hinten heran und berührte sein Gewand. Denn sie sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt. Und sofort versiegte die Quelle des Blutes und sie spürte in ihrem Leib, dass sie von ihrem Leiden geheilt war. «

Die Geschichte von der Tochter des Jairus ist auch eine Aufforderung, genauer hinzusehen. Nicht so, wie es das Evangelium oberflächlich andeutet in den Worten Jesu: Das Kind schläft nur. Nein, das Mädchen ist tot, da haben die Anwesenden schon recht. Doch sie sollen nicht die Tote unter die Lupe nehmen, sondern Jesus. Dann könnten sie vielleicht erkennen oder zumindest erahnen, dass mit ihm Gott in das Haus des Jairus gekommen ist – und mit Gott das Leben. Dann könnten sie erleben, dass Jesus Macht hat über Leben und Tod. Doch die Anwesenden wollen gar nicht genauer hinschauen, sie haben sich ihr Urteil schon gebildet, lachen Jesus aus. Da wirft er sie raus und nur die, die glauben können oder zumindest noch hoffen wollen, werden Zeugen des Wunders, dass das Leben den Tod überwindet.

Foto: BuH/picture alliance/akg-images

JESUS ist am Schluss nur noch mit einer kleinen Gruppe zusammen. Petrus, Jakobus und Johannes nimmt er mit ins Haus, und Jairus natürlich. Und dann kommt auch dessen Frau, die Mutter der Toten hinzu. Sie sind hautnah dabei, als Jesus auf Tuchfühlung geht. Sie hören, wie er geradezu im Befehlston das Mädchen ins Leben zurückruft, zurückholt. Jesus bittet nicht, er diskutiert nicht. Jesus spricht – und Leben geschieht. Genauso wie Gott bei der Erschaffung der Welt. Auch dort spricht der Herr, und die Schöpfung entsteht. Sie entsteht, weil Gott es will, weil Gott das Leben liebt. Weil er das Leben für die Menschen will.

Liturgischer Wochenkalender — **Gottesdienstordnung: 30. Juni - 7. Juli 2024**

13. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Weish 1,13-15; 2,23-24; L 2: 2 Kor 8,7.9.13-15; Ev: Mk 5,21-43 oder Kf: 5,21-24.35b-43 Stundenbuch: 1. Woche	**30**	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
			Ab 01. Juli bis 31. August **Sommergottesdienstordnung**
Montag der 13. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Am 2,6-10.13-16; Ev: Mt 8,18-22	**1**		
Dienstag: Mariä Heimsuchung (RK; ARK: 31. Mai), F Messe: vom F, Weiß, Gl, Prf Maria II L: Zef 3,14-18 oder Röm 12,9-16b; Ev: Lk 1,39-56	**2**		
Mittwoch: hl. Thomas, Apostel, F Messe: vom F, Rot, Gl, Prf Ap L: Eph 2,19-22; Ev: Joh 20,24-29	**3**	11:00	† Alfred HAYEK Friedhof/Kapelle
Donnerstag der 13. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g, weiß: **hl. Ulrich**, Bischof von Augsburg (973; RK) vom g, weiß: **hl. Elisabeth**, Königin von Portugal (1336) um geistliche Berufe L: Am 7,10-17; Ev: Mt 9,1-8	**4**		
Freitag der 13. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g, weiß: **hl. Antonius Maria Zaccaria**, Priester, Ordensgründer (1539) vom Herz-Jesu-Freitag, weiß, Prf Herz-Jesu L: Am 8,4-6.9-12; Ev: Mt 9,9-13	**5**		
Samstag der 13. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g, rot: **hl. Maria Goretti**, Jungfrau, Märtyrin (1902) vom **Marien-Sa**, weiß, Prf Maria um geistliche Berufe L: Am 9,11-15; Ev: Mt 9,14-17	**6**	18:00	Vorabendmesse † Julius HOSENSEIDL
14. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 1,28c - 2,5; L 2: 2 Kor 12,7-10; Ev: Mk 6,1b-6 Stundenbuch: 2. Woche	**7**	9:00	Eucharistiefeier † Barbara und Johann SCHMIDL

Bibelwort: **Markus 5,21-43**

AUSGELEGT!

Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt.

„Wenn ich sein Gewand berühre." Ist das nicht magisches Denken und ungehörig für aufgeklärte Christen? Und doch kennt jeder und jede von uns aus eigener Erfahrung die heilsame Kraft der Berührung. Ohne Berührung dagegen verarmen wir körperlich, geistig und seelisch. Das hat uns nicht nur Corona aufgezeigt. Es gibt Studien, die belegen, dass Berührungen heilsam sind. (Es gibt den Weltknuddeltag und es gibt Menschen, die sich auf die Straße stellen mit einem Schild „Give me a hug – Umarme mich".) Auch Sprache kann berühren und heilen. Vielleicht ist das Gleichnis von der Tochter des Jairus so zu deuten: Sie war tot, weil sie mit dem Leben nicht mehr in Berührung war. Und dann kam Jesus und berührte sie tief in ihrer Seele. „Talita kum". In unserer berührungsarmen Zeit müssen wir noch nicht einmal mehr die Fernbedienung in die Hand nehmen; wir rufen nach Siri oder Alexa. Wir sind eingeladen, das Leben zu spüren, uns von Schönheit und von Menschen berühren zu lassen. Das erfordert aber, dass wir uns nicht verschließen, sondern berührbar bleiben, dass uns etwas unter die Haut gehen darf.

Klaus Metzger-Beck